

Bauernbund bezeichnet Pferdesteuer als Abzocke

Der Bauernbund Brandenburg, Vertretung der bäuerlichen Familienbetriebe im Land, hat die vom Städte- und Gemeindebund geplante Pferdesteuer als "Abzocke der Landbevölkerung" bezeichnet. Die Steuer sei nicht sachgerecht und diene ausschließlich der Sanierung der maroden Kommunalfinanzen, kritisierte Bauernbund-Vorstandsmitglied Lutz-Uwe Kahn. Die als Begründung angeführten Wegeschäden durch Pferde hält der Nebenerwerbslandwirt aus Kleßen im Havelland für vernachlässigbar im Vergleich zu den Schäden, die etwa die großen Holz- oder Biogastransporter anrichten. Zudem würde ein Großteil der Pferde die Wege überhaupt nicht benutzen, sondern auf der eigenen Koppel gehalten. "Die Reiterhöfe wiederum leisten durch die Gewerbesteuer bereits ihren Beitrag zu den kommunalen Haushalten", so Kahn weiter: "Damit entfallen die vom Städte- und Gemeindebund angegebenen Gründe – was bleibt ist die reine Geldgier der Kommunen, gegen die sich alle Dorfbewohner zur Wehr setzen sollten."

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*